



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine Februar 2019

Elternabend der Klasse 1 B (Frau Irl) Klassenzimmer, Raum E02	Mi, 6. Feb	19:00
Elternarbeitskreis der 3. Klasse, Thema: 9. Lebensjahr Klassenzimmer, Raum 104	Mi, 6. Feb	19:30 – 21:00
Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes Pavillon	Do, 7. Feb	07:40 – 07:50
Premiere 12-Klass-Spiel mit weiteren Aufführungen Theater LEO17	Di, 12. Feb bis Sa, 16. Feb	Beginn 20:00
Elternbeiratssitzung der Horte 1-3 Hort 1, Pavillon	Mi, 13. Feb	19:00 – 20:30
Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Waldorfschulen s. Tafel	Mo, 18. Feb	14:00 – 18:00
Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes Pavillon	Do, 21. Feb	07:40 – 07:50
Treffen der SEK Pavillon		18:30 – 20:00
Treffen der EVK Zeichensaal, Raum 301		20:00 – 21:30

Ausgabe der Zwischenzeugnisse der Oberstufe
Fr, 22. Februar

FAUST-Festival
Waldorfschule Ismaning Sa, 23. – Mi, 27. Februar

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes Pavillon	Do, 28. Feb	07:40 – 07:50
--	-------------	---------------

Öffentliche Monatsfeier
Theater LEO 17 Beginn 18:00

Faschingsferien
Mo, 4. bis Fr, 8. Mrz

Berlinfahrt der 11. Klasse So, 10. Mrz bis Fr, 15. Mrz

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes Pavillon	Do, 14. Mrz	07:40 – 07:50
--	-------------	---------------

Klassenspiel der 12. Klasse

Die Proben unseres Klassenspiels gehen weiter, die Premiere rückt näher und unser Stück gewinnt zusehends an Form. Das Bühnenbild sowie die Kostüme sind nach langer Arbeit weitestgehend fertig und auch unsere Sammlung an Requisiten wird von Tag zu Tag vollständiger.

Während wir in den ersten Wochen noch überwiegend einzelne Szenen geprobt haben, erarbeiten wir nun die Übergänge jener und spielen das gesamte Stück nahezu unterbrechungsfrei durch. Jeden Tag finden Gesangs- und Bandproben statt und auch die Beleuchtung ist beinahe fertig konzipiert.

Am 12. Februar beginnt um 20 Uhr die Premiere. Die Karten sind wie jedes Jahr ab 19 Uhr an der Abendkasse zu erhalten, können aber auch unter 089/38014034 vorbestellt werden. Über ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Ihre 12. Klasse (Henrik Reineke)

Absage Termin Schäfflertanz im Februar

Der vorgesehene und angekündigte Schäfflertanz am 27.2.19 wird doch nicht stattfinden können. Die verfügbaren Termine sind leider alle ausgebucht. Es ist möglich, dass wir kurzfristig einen Ersatztermin erhalten. Inzwischen freuen wir uns zumindest auf den nächstmöglichen Besuch im Jahre 2028.

Suzanne Söllner

Lieferanten der KunstWerkKüche

Hiermit möchten wir Ihnen gerne einige der Lieferanten vorstellen, deren Produkte in der KunstWerkKüche für unsere Schulverpflegung verarbeitet werden. Beginnen möchten wir mit zwei Bio-Gemüseproduzenten.

Weitere Produzenten sollen in den kommenden Wochen folgen.

Biohof Fröschl

Der Biohof Fröschl ist der Kartoffellieferant der KunstwerkKüche. Familie Fröschl bewirtschaftet ihren Betrieb und die Felder im Landkreis Landshut seit 30 Jahren ökologisch. Der Hof produziert hauptsächlich Getreide, Kartoffeln und Lammfleisch und verzichtet dabei gänzlich auf Kunstdünger, Pestizide, Herbizide und Fungizide.

biohof.catering.feinkost
hofladen.hofbäckerei
f r ö s c h l
t : 0 8 7 8 1 - 1 6 3 2
f : 0 8 7 8 1 - 1 6 8 5
s c h o l l e n w e g 1 2
8 4 0 5 6 n i e d e r e u l e n b a c h



Biohof Scharnagl

Die Bio-Gärtnerei von Anna und Albert Scharnagl gibt es seit 1997, sie befindet sich in Siebnach im Unterallgäu. Die Gärtnerei produziert Bioland Gemüse und ist der bevorzugte Rübenlieferant der KunstWerkKüche.

Neben der KunstwerkKüche ist die Gärtnerei Scharnagl auch Alnatura Partner und verkauft ihr Gemüse auch direkt ab Hof.

Biolandhof Scharnagl, Hiltenfinger Strasse,
86833 Siebnach

Judith Huber

Neues aus den Schüler-Reparaturwerkstätten

Reparieren ist aktiver Klimaschutz, deshalb dürfen Schülerinnen und Schüler dem bayrischen Umweltminister Torsten Glauber anlässlich der Veranstaltung „Der Klimawandel: Verstehen und Handeln“ in der LMU am 20. Februar unsere Schüler-Reparaturwerkstatt vorstellen. Am Nachmittag werden sie das Konzept den Teilnehmern der Veranstaltung präsentieren.

Die Stiftung Deutsches Design Museum bietet in Kooperation mit der Dr. Hans-Riegel-Stiftung Marken-Design-Workshops für Schülerinnen und Schüler an. Ziele des Projekts sind die kreative, praxisorientierte Vermittlung der Themen Markenentwicklung und -wirkung sowie die professionelle Begleitung von Schülerfirmen bei der Umsetzung einer individuellen Corporate Identity und eines Corporate Designs. hat sich beworben und wurde ausgewählt. SchülerInnen und Schüler – sie müssen nicht in der Schüler-Reparaturwerkstatt sein – dürfen an den Workshops, die in unserer Schule stattfinden, teilnehmen. Es handelt sich um 32 Stunden, in denen sie von zwei Designern unterrichtet werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler melden sich bitte bei Herrn Kraus.

Die Schüler-Reparaturwerkstatt tut Gutes für die Kleinsten.

Der Weisse Rabe, ein sozialer Betrieb in München, haucht gebrauchten Spielsachen neues Leben ein. Die MitarbeiterInnen restaurieren liebevoll Puppen und andere Spielwaren aller Art für Kinder bis zu 12 Jahren, u.a. Flüchtlingskinder, die nicht so viel haben wie andere, können in den beiden Gebrauchtwarenhäusern Stofftiere, Bauklötze, Lego und Playmobil, Gesellschaftsspiele und vieles mehr finden.

Die Schüler-Reparaturwerkstatt ist mit dem Weissen Raben eine Kooperation eingegangen und repariert das Elektrospielzeug.

Da wir erst die vielen eingegangenen Geräte reparieren müssen, können derzeit leider keine reparaturbedürftigen Elektrogeräte angenommen werden.

Schüler-Reparaturwerkstatt für Holz.

Diese seit Beginn des Schuljahrs eingerichtete Reparaturwerkstatt für Holz, betreut von Herrn Zölls und Herrn Ueblacker, nimmt Holzspielzeug und andere einfachere Holz-Reparaturaufträge an. Die Reparaturwerkstatt in der Holzwerkstatt von Herrn Thal ist immer Dienstag um 14 Uhr geöffnet.

Für die Schüler-Reparaturwerkstätten Walter Kraus

Ich würde es nie in so kurzer Zeit schaffen, ein Iglu zu bauen.

Einen der bedeutendsten Dokumentarfilme der Stummfilmzeit, "Nanuk, der Eskimo", über den Alltag einer Inuit-Familie im Verlauf eines Jahres, sahen die 4. und 5. Klasse im Kinderkinoklub. Lesen Sie von den Eindrücken der Schülerinnen und Schüler:

"Der Film stammt aus der Zeit, wo das Kino erfunden wurde. Es war ein sehr dramatischer Film." *Emilia, 5.Kl.*

"Der Film handelt von Nanuk, dem Inuit, mit Kindern und Frau lebte er im hohen Norden. In der Doku wurde gezeigt, wie die Inuits in der Eiseskälte überleben."

Henry, 5.Kl.

"Der Film ist schwarz-weiß und wurde 1922 von Robert Flaherty gedreht."

Olivia, 5.Kl.

"Ich finde den Film sehr schön, und am besten hat mir das Lächeln der Eskimos gefallen. Sehr beeindruckend finde ich, dass sie das Fleisch roh gegessen haben."

Henriette, 5.Kl.

"Sie wohnten im Norden von Kanada. Dort jagten sie Robben, Füchse, Walrosse und Fische. Die Füchse haben sie in Fallen gefangen. Und Robben und die zwei Tonnen schweren Walrosse haben sie zu viert mit Harpunen gejagt. Fische haben sie mit Ködern angelockt. Dann wurden sie mit einem Speer erlegt."

Leo, 5.Kl.

"Bald fuhr er wieder aufs Meer, um Fische zu fangen. Als er einen Platz gefunden hat, legte er sich auf eine Art Teppich und fischte. Dafür hatte er eine Schnur. Ans Ende der Schnur war ein Stück Elfenbein gebunden, an dem er immer rumzupfte. Er hatte aber auch einen Stab, der vorne auseinander ging, und so stieß er immer zu und holte sämtliche Fische raus."

Tassilo, 4.Kl.

"Nanuk ist ein guter Jäger ... Walrosse wurden gesichtet, das ist eine einmalige Gelegenheit, Nanuk und ein anderer Jäger schaffen es, eines der Walrosse zu erlegen. Die kleine Familie macht eine kleine Reise mit ihren Schlitten. Unterwegs erlegt Nanuk eine Seerobbe, die er gleich roh probiert."

Lars, 5.Kl.

"Als sie die Robbe gefangen haben, haben sie einfach nach einem Loch im Eis gesucht, weil die Robben nach 20 Minuten Luft holen müssen. Beim Walross haben sie gewartet, bis die Walrösser schlafen, denn an Land sind sie wehrlos, aber im Wasser sind sie gefährlich."

Felicia, 4.Kl.

"Als Nanuk einmal Robben gejagt hat und an dem Atemloch einer Robbe gewartet hat, hat er ziemlich schnell eine gefangen. Die Robbe war sehr groß und hatte bestimmt sehr viel Kraft, denn als die Robbe an der Angel hing, wurde Nanuk immer wieder hin und her gerissen. Erst als ihm seine Familie zur Hilfe kam, hat er es geschafft, die Robbe aus dem Wasser zu ziehen."

Matteo, 4.Kl.

"Die Eskimos haben immer zusammen gehalten, und vor allem beim Jagen. Das fand ich sehr schön."

Paula, 5.Kl.

"Das Iglu haben sie flott und schön gemacht. Und das Fenster mit dem Eisblock fand ich sehr klug von denen!"

Norah, 5.Kl.

"Für den Mann, der den Film gedreht hat, baute Nanuk extra ein Fenster ein, damit man im Iglu was sehen konnte."

Lili, 5.Kl.

"Ich fand es sehr schön, als alle das Iglu bebaut haben. Nanuk hat mit seinem Messer, das aus Elfenbein besteht, große Stücke aus dem Schnee geschnitten. Dann haben die Frauen die Ritzen, die noch im Iglu waren, ausgestopft. Als das Iglu fertig war, hat Nanuk mit seinem Speer ein Viereck aus einer Eisfläche ausgeschnitten und ein passendes Stück aus dem Iglu. Dann hat er die Eisfläche ins Iglu eingesetzt. Das Stück aus dem Iglu hat er daneben angebaut, damit das Licht in das Iglu reflektiert wird."

Flora, 5.Kl.

"Ich fand es spannend, wie Nanuk in einer Stunde das Iglu gebaut hat. Ich würde es nie in so kurzer Zeit schaffen, ein Iglu zu bauen."

Quirin, 4.Kl.

"Bald kommt der Winter, und die Familie hat wieder nichts zu essen, so gehen sie zusammen und mit Hunden auf die Jagd, auf der sie vieles erleben. Sie finden einen Fuchs, bauen ein Iglu, fangen eine Robbe und müssen mehrmals ihre kämpfenden Hunde voneinander trennen. Schließlich kehren sie heim, doch finden wegen einem Unwetter nicht gleich ihr Iglu. Als sie endlich zuhause ankommen, fallen alle erschöpft ins Bett."

Seva, 5.Kl.

"Der Film war sehr spannend und manchmal erschreckend. Bei manchen Szenen, z.B. wie Nanuk und seine Familie durch den Wind und Schnee geirrt sind, hatte ich Angst. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Eskimos im Jahre 1922 gelebt haben!"

Nina, 5.Kl.

"Ich fand es ungewöhnlich, dass die Hunde draußen vor dem Iglu schlafen."
Vivi, 5.Kl.

"Ich fand es traurig, dass sie immer jagen gegangen sind, aber ich weiß auch, dass sie sonst nicht überleben können."
Julia, 4.Kl.

"Ganz toll fand ich auch, als Nanuk die Fische mit einem Stück Walrosszahn an einer Schnur angelockt hat und dann schnell mit einem Dreizack zugestochen hat. Mir hat der Film sehr gut gefallen, weil er so spannend war."
Johannes, 4.Kl.

"Ich fand den Film interessant, denn ich habe mir es am Nordpol ganz anders vorgestellt, und das die Menschen dort einfach rohes Fleisch gegessen haben, zum Beispiel das Fleisch der Robbe."
Alma, 4.Kl.

"Mir hat der Film gut gefallen, weil ich es spannend finde, wie Menschen im Eis überleben können, und wie sie ihr Essen selber fangen müssen."
Valentin, 4.Kl.

Maria Knilli (Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)

Strickjanker vermisst

Wir suchen unseren grauen Strickjanker mit Knöpfen aus Hirschhorn, der im Musiksaal hängen geblieben ist. Bitte bei Frau Michels abgeben. Vielen Dank!

Katja Schlegtehdal

Wohnung gesucht

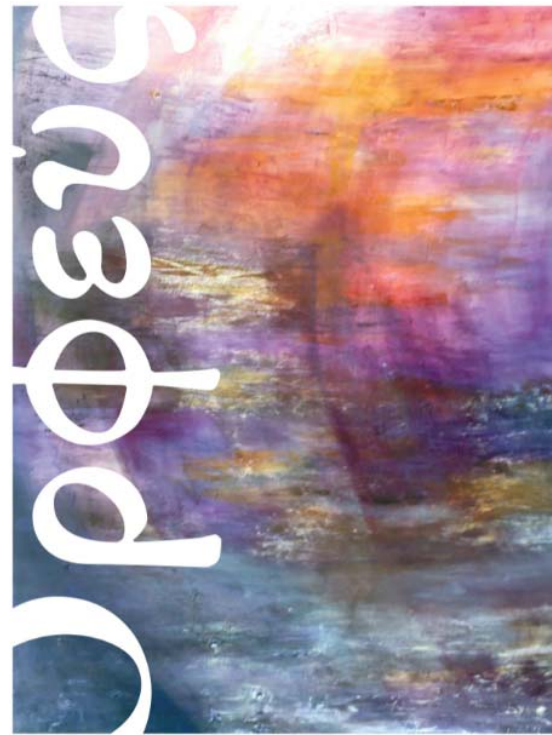
Wir suchen dringend eine bezahlbare Wohnung (bis etwa 1.300 € warm), am liebsten in Ottobrunn und Umgebung, aber gerne auch in München.

Wir, das sind Kathrin Malinarić, Steuerfachwirtin, derzeit in Elternzeit, Saša Malinarić, Kinderpfleger im Waldorfhause Brunthal, und unsere Söhne Simon, fast 13, Levin, 11 und Neo, 5 Monate.

Da wir Ende August nochmal Nachwuchs bekommen haben, ist unser Häuschen zu klein geworden. Wir sind zuverlässige Mieter und übernehmen auch gerne Aufgaben wie Schneeräumen etc.

Kathrin.malinaric@gmx.de

Kathrin Malinarić



Orpheus Eurythmie

Orpheus Eurythmie | Leitung Gioia Falk

Freitag, 15. März 2019

19 Uhr Einführung mit Demonstration

20 Uhr Beginn der Aufführung

Rudolf-Steiner-Schule Ismaning, Dorfstr. 77

www.waldorfschule-ismaning.de